

IGELGARTEN-CHECK



Der Igel ist ein wertvoller Helfer im Garten. Er kommt aber nur dort vor, wo es auch was zu fressen gibt. Ein aufgeräumter Garten ist weder hübsch noch lecker, also läuft er allerhöchstens mal hindurch.

Wer will, dass der Igel unter den Schnecken und Engerlingen mal ordentlich aufräumt, der muss ihn auch belohnen. Und das geht ganz einfach. Überprüfen Sie mit dem Igelgarten-Check wie igelfreundlich ihr eigener Garten ist.

Nahrung



Artenreiche & standortgereichte Bepflanzung

Je artenreicher die Bepflanzung, desto artenreicher die Fauna



Obstbäume

Igel interessieren sich am Fallobst sehr für die Insekten die dort zu finden sind, aber kaum für das Obst selbst.



Wasserstellen

Igel und auch alle anderen Tiere müssen regelmäßig trinken.



Verzicht auf Gift im Garten

Pestizide vernichten die Nahrungstiere der Igel.



Futterstation für Igel

In der nahrungsarmen Zeit ist eine Zufütterung für den Igel eine große Hilfe.

Verstecke und Nester



Laubabwerfende Bäume und Sträucher

Laubhaufen können als Tagesverstecke, Wurfester und Winterquartiere dienen.

Unaufgeräumte Ecken

Dort fühlen sich Igel besonders wohl und finden genügend Nahrungstiere und Verstecke.



Reisighaufen, Holzhaufen, alte Wurzelstöcke oder ein gebautes Igelhaus

Igel finden hier hervorragende Verstecke.



Zugängige Komposthaufen

Komposthaufen sind sehr beliebt bei Igel. Sie bieten Unterschlupf und Nahrung.

Bewegungsfreiheit



Ist Ihr Garten für einen Igel passierbar?

Der Aktionsraum eines Igels ist viel größer als ein einzelner Garten; Zaundurchlässe von 13x13 cm ermöglichen ein weites Umherstreifen.



Ausstiege aus Schächten, Gräben und Wasserstellen

In einem Garten drohen dem Igel viele Absturzgefahren. Bitte Gefahrenstellen entschärfen und Ausstiege anbieten.



Verzichten Sie auf Netze, die bis zum Boden reichen

Igel werden durch Netze auf ihrer Wanderung behindert und können sich schwer verletzen.